



## John Knox Haus Tour



### **Station 1 - Die Luckenbooths**

**Station befindet sich im Buchladen, zwischen dem Bucherregalen und den fenstern.**

Dort, wo sich heute der Rezeptionsbereich befindet, war zu John Knox und James Mosmans Lebzeiten ein mittelalterliches **Shoppingzentrum**. Der Juwelier befand sich am Eingangsfenster und dort wo Sie die Buchstände sehen, stellten fünf bis sechs weitere Händler ihre Ware aus, darunter ein Besteckschmied, ein Pelzhändler und ein Schneider. An jedem Pfeiler in der Galerie befand sich damals ein sogenannter **Luckenbooth** (eine Art abschließbares zur Straße gerichtetes Verkaufslädchen), in dem tagsüber Ware ausgestellt wurde. Zusätzlich besaß jeder Händler einen Lager – und Werkraum im Keller.

Wenn Sie hinter die Buchstände treten, können Sie immer noch Teile der **alten Außenwand** und die Kellertreppe sehen. Wenn Sie den Eingangsbereich erneut betreten und Richtung Café blicken sehen Sie einen Torbogen der heute zum modernen Teil des **Scottish Storytelling Centres** führt, damals aber den Eingang zu benachbarten Geschäften markierte.



### **Station 2 - Die Außenfassade des John Knox Hauses**

**Verlassen sie die Buchhandlung und treten sie nach draußen für die zweite Station.**

Schauen Sie sich das John Knox Haus von außen an. Es wirkt so pittoresk, dass manch einer glaubt, es handele sich um eine Rekonstruktion. In Wirklichkeit ist es aber **das einzige noch erhaltene mittelalterliche Herrenhaus** in Edinburgh komplett mit Überdach im ersten Stock, dass nicht nur die Ladenbesucher damals schützte, sondern auch einen weiteren Raum im Obergeschoss schaffte. Damals existierten mehrere Eingänge zu den Geschäften und Ständen im Vorderhaus und Hinterhaus, die ursprünglich voneinander getrennt waren.

Die Hausfront beeindruckt durch die klassischen dorischen Säulen. **Das Wappen** ist das der Mossmans, einer Goldschmiedefamilie, die auch die schottische Krone angefertigt hat. Die Initialen, die sich sowohl vertikal als auch horizontal lesen lassen, stehen für **James Mossman** und **Mariota Arres**, der damaligen Erbin des Hauses.

Nach ihrer Hochzeit im Jahre 1559 wurde das Haus unter anderem um diese Fassade erweitert. Auf der **Sonnenuhr** ist Moses zu sehen, wie er das Licht Gottes auf dem Berg Sinai empfängt. Die Fassade trägt auch ein Zitat Jesu aus dem neuen Testament auf Schottisch: „**Liebe Gott über alles und deinen Nächsten wie dich selbst.**“

James Mossman war strenger Katholik und Anhänger der schottischen Regentin Marie de Guise, sowie ihrer Tochter Maria Stuart. Doch das Haus steht ebenfalls in Verbindung mit John Knox, der Rivale der beiden katholischen Majestäten. Der Annahme, das Knox dieses Haus einst bewohnt hat, ist es zu verdanken, dass es vor dem Abriss bewahrt wurde. Es besteht eine große Wahrscheinlichkeit, dass der große Reformator hier gestorben ist, aber es war weder sein Pfarrhaus noch sein ständiger Aufenthaltsort in Edinburgh.

An der Außenwand entlang der Straße, sehen Sie eine Treppe, die zum oberen Teil des Hauses führte. Heute führt Sie sie zur nächsten Station dieses Rundganges.



### Station 3 - Der Netherbow-Turm

**Die nächste Station befindet sich auf der Treppe, an der Außenwand von John Knox House.**

Das John Knox Haus teilt die Royal Mile. Bergab blickt man nach Holyrood und zur Bucht Aberlady Bay in der Ferne. Schaut man in die andere Richtung, sieht man **St. Giles Cathedral** und Edinburgh Castle. Nach der **Schottischen Reformation im Jahre 1560** war John Knox der erste protestantische Pfarrer in St. Giles.

Diesen Teil der Straße nennt man auch Netherbow oder Lower Bent. Bis zu ihrer Zerstörung im Jahre 1764 trennte die **Netherbow-Pforte** Edinburgh und die damals eigenständige Gemeinde Canongate. Die Pforte, das Haupteingangstor des damaligen Edinburghs, wurde zunächst neben dem John Knox Hause errichtet. Nach der Schlacht von Flodden im Jahre 1513 jedoch wurde die Pforte verlagert und schließlich zerstört. Für die einfache Bevölkerung, die den Durchgangspreis nicht bezahlen konnte, stellte die Pforte das Ende der ihnen bekannten Welt dar.

Der heutige Netherbow-Turm (teil des Scottish Storytelling Centre) trägt zwei Bestandteile der Pforte. **Die Steintafel** erinnert an die Flucht von James VI und I und an Königin Anne vor dem sogenannten Gunpowder Plot durch Guy Fawkes (Attentatsversuch auf James und die Regierung in London). Zu lesen ist das persönliche Motto von James: „Gesegnet sind die Friedensmacher/Beati pacifici“ und „Gott schütze den König“. James wurde 1603 zum ersten König von England und Schottland gekrönt und zog daraufhin nach London. Die Netherbow-Pforte wurde damals ihm zu Ehren wiederaufgebaut und kunstvoll verziert. Damit wollten die Bewohner von Edinburgh ihn an seine Hauptstadt im Norden erinnern.

Oben im Turm befindet sich auch die **Stadtglocke von Edinburgh**. Sie wurde 1621 in Holland vom „Senat und [von der] Bevölkerung von Edinburgh“ in Auftrag gegeben. Die Glocke trägt die Aufschriften: „Gott gebührt alle Herrlichkeit“ und „Leg dich nicht mit mir an“. Man sieht die Glocke, wenn man die Straße etwas weiter bergab folgt.

**Bitte begeben sie sich wieder zurück in das Gebäude um den Rundgang fortzusetzen.** Sobald Sie das John Knox Haus erneut betreten, sehen Sie links von der Rezeption eine Schwingtür die in das Innere des Museums führt.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass die Decken im Museum unter Umständen sehr niedrig sein können. **Stoßen Sie sich bitte nicht den Kopf.**



#### **Station 4 -Die Spindelwendeltreppe**

**Station befindet sich innerhalb des Museums, auf Treppenflur im ersten Stock.**

Die Wendeltreppe führte zu Mossmans Lebzeiten zum Obergeschoss der vorderen und der hinteren Häuser. Das Haus diente den Mossmans nicht nur als Zuhause, sondern auch als Werkstube und für geschäftliche Angelegenheiten. Goldschmiede waren nämlich auch Juweliere, Pfand-und Geldleiher. Lehrlinge und Verwandte waren in den oberen privaten Räumlichkeiten untergebracht.

Auch während der Belagerung von Edinburgh Castle, als John Knox das Haus bewohnte, herrschte hier konstanter betrieb. Boten, Besucher und Diener, so zum Beispiel auch Knox Sekretär Richard Bannatyne gingen hier ein und aus. Denn sogar auf seinem Sterbebett wurde Knox noch sehr viel Gehör geschenkt. Zu dieser Zeit hatte John Knox zwei söhne aus der ersten Ehe und drei Töchter von seiner zweiten Ehefrau Margaret.



#### **Station 5 - Der Bücherraum**

**Station befindet sich auf dem ersten stock, erster Raum von der Treppe aus.**

Die Reformation began in Europa mit katholischen Reformen wie **Erasmus** und Vertretern des Protestantismus wie **Martin Luther, Calvin** und **John Knox**. Die Bewegung begann damit, dass gelehrte Sprachen und Kulturen der Vergangenheit wiederentdeckt wurden und damit Ideen in ihren ursprünglichen historischen Kontext kamen. Mit der Erfindung des Buchdrucks und dem wachsenden Bildungsgrad in den sich rasch entwickelten Städten wurden immer mehr Debatten zu Religion und Politik geführt. Vertreter des Protestantismus wollten die Bibel durch die Übersetzung in andere Sprachen allen zugänglich machen. Denn nur eine elitäre Minderheit beherrschte Latein.

In **Vitrine 3** sehen Sie die **Bassendyne Bibel**. Sie ist die erste Englische Bibel, die in Schottland gedruckt wurde, genaugenommen in Netherbow im Jahre 1572/3. Eine der wichtigen Persönlichkeiten, die sich an den Debatten beteiligte, war der Lehrer **John Mair**, der auch John Knox unterrichtet hatte. Eine weitere Persönlichkeit war der Historiker und **Poet George Buchanan**. In seiner „**Geschichte Schottlands**“, die sie in Vitrine 3 sehen, vertritt er die Ansicht, dass Herrscher dem Volke dienen und dass ungerechte Herrscher abgesetzt werden sollten.

In **Vitrine 5** sehen Sie auch ein Werk von John Knox. „**Geschichte der Reformation in Schottland**“ liest sich als Werbung in eigener Sache und nicht als objektiver Blick auf die historischen Fakten. Einer der größten Streitpunkte zwischen protestantischen Reformern und der römisch-katholischen Kirche war die Rolle des Abendmahls im Christentum. In **Vitrine 5** sehen Sie die in **1563 gedruckte Debatte** zwischen John Knox und dem Abt von Crossraguel.

Das im viktorianischen Zeitalter entstandene Gemälde über dem Kamin ist von **William Dyce**. Es zeigt Knox bei seiner ersten Messe in Schottland während eines geheimen Aufenthalts in 1557-8. Knox erscheint in der Rolle Jesu beim letzten Abendmahl.



## **Station 6 - Das Mossman- Zimmer**

**Station befindet sich im nächsten Zimmer.**

Edinburgh war vor der Reformation im Jahre 1560 eine wohlhabende und rasch wachsende Stadt. Dank ihres Goldschmiedetätigkeit hatten die Mossmans eine wichtige Stellung im Wirtschaftsleben der Stadt. Wie schon erwähnt, waren Goldschmiede nicht nur Juweliere, sondern auch Pfand- und Geldleiher.

Im 16. Jahrhundert war dieser Raum aller Wahrscheinlichkeit nach vertäfelt und eventuell mit Schnitzereien dekoriert gewesen. Der Arbeitstisch am Fenster zeigt die **Werkzeuge der damaligen Goldschmiede**. Die Königin Maria Stuart ließ oft Schmuck durch die Mossmans anfertigen. Außerdem hatten die Mossmans die hoheitliche Aufgabe, Münzen auf ihren Wertmetallgrad zu prüfen.

Ein Teil ihres Reichtums stiftete die Familie der Kirche, vor allem der bezauberten Stadtkirche St. Giles. Die Goldschmiede teilten sich dort zusammen mit anderen Schmieden eine Kapelle, die ihrem gemeinsamen Schutzpatron **St. Eligius** gewidmet war (zu sehen in der Nische in der Wand). **Die blaue Fahne** des Heiligen Geistes hang damals in der Kapelle. An der Wand sehen sie eine Kopie davon. In der Kapelle wurden Messen für verstorbene Schmiede gehalten und Treffen abgehalten, um Almosen an Witwen und Waisen zu verteilen.

Die Keramiken aus dem 20. Jahrhundert über dem Kamin ist von **Seljko Kujundzic**. Sie sind Reproduktionen von den Münzen, die während der Zeit gemacht worden sind, als die Mossmans noch Wächter und Münzprüfer der königlichen Münzprägestalt waren. Auf den Münzen abgebildet sind die Porträts der Stuart Monarchen.

Der **Kamin** selbst ist aus dem 17. Jahrhundert und ein Beispiel für die holländische Kachelkunst der damaligen Zeit. Die kunstvolle Blumenvase ist das Markenzeichen der **Bloempot Kachelfabrik** in Rotterdam.

Sicherheit war eine wichtige Angelegenheit in jenen Tagen und die kleinen Geldkassetten, die sie in der Vitrine rechts des Kamins sehen, dienten der Aufbewahrung von Juwelen und Goldmünzen. Die Prägung von Münzen war ein hochqualifiziertes Handwerk. Die königliche Münzprägestalt befand sich zu Mossmans Zeit in Holyrood Palace. Die Vitrine zu Ihrer Rechten zeigt Schottische Münzen aus der Zeit zwischen 1559-72.



## Station 7 - Edinburgh Castle Galerie

### Galerie/Raum hinter dem Mossman-Zimmer.

Im Bürgerkrieg zwischen Anhängern der sich im Exil befindenden Königin und den Anhängern des neuen protestantischen Regimes nahm auch Mossmans Leben und Reichtum ein Ende. Mossman beteiligt sich damals an der **dreijährigen Verteidigung von Edinburgh Castle**.

Mossman pfändet die Kronjuwelen, um Waffen zu kaufen und stellt Münzen mit dem Kopf der Königin her. Damit beging er gleich zwei Kapitalverbrechen. Als die Burg 1573 fiel, wurde Mossman mit nur zwei weitere Angeklagte zum **Tode verurteilt**. Mossman wurde zunächst hinter einem Karren hergezogen und anschließend am **Mercat Cross** neben St. Giles gehängt.

Im Allgemeinen waren Verbrechen und Strafe grausame Wirklichkeit in Edinburgh des 16. Jahrhundert. Die Schandmaske, auch **scol'd's bridle** (etwa Plappermaul –Zaumzeug), unten in der Vitrine, war die Strafe für Lästern, Verleumdung und Beleidigung. Es wurde über den Kopf des Angeklagten befestigt und verschlossen.

Die Belagerung des Edinburgh Castle zwischen 1569 und 1573 führte zu einer langanhaltenden Blockade der Stadt und zu Verlust von Grundbesitz. Der Plan in der Galerie basiert auf den „*Holinshed Chroniken*“, es handelt sich dabei wahrscheinlich um einen Augenzeugenbericht.

Um Ihren Rundgang fortzusetzen, gehen Sie zurück durch das Mossman-Zimmer und steigen Sie die Treppe hoch und in das erste Zimmer auf der rechten Seite.



## Station 8 - Der Reformations-Raum

### Erste Zimmer auf der zweiten Etage.

Als John Knox 1559 aus seinem Exil auf dem europäischen Festland nach Schottland zurückkehrte, beteiligt er sich an einem Aufstand gegen die französische Herrschaft der katholischen Regentin Marie de Guise. Ziel war es Marie de Guise abzusetzen und den Einfluss des Papstes auf die schottische Rechtsprechung und auf die Kirchenmesse zu beseitigen. Das Unterfangen war erfolgreich, doch Knox hatte höhere Bestrebungen. Er plante eine Gottesgesellschaft zu gründen und den Reichtum der Kirche für die Öffnung von Schulen und zur Schaffung sozialer Sicherheit in jeder Gemeinde aufzuwenden, scheiterte aber am Widerstand des Adels, der den Reichtum der Kirche für sich beanspruchte und an Maria Stuart,

die dem Beispiel ihrer Mutter folgend, die römisch-katholische Kirche unterstützte. Nichtsdestotrotz steht Knox heute für **Schottische Werte** wie **Bildung, Gerechtigkeit und Fleiß**.

Das Milchglasfenster mit der Abbildung von John Knox ist von dem viktorianischen Künstler und Poeten **James Ballantyne**. Die bemalte Holztafel über dem Kamin erzählt die Geschichte aus der Bibel von Lot und seinen Töchtern; Sodom und Gomorrah, die im Hintergrund verbrennen. Es herrscht immer noch manchmal das Missverständnis, dass die Reformation bildliche Darstellungen aus Schottland verbannt hat. Tatsächlich aber gab es das Bilderverbot nur in Kirchen, im häuslichen Rahmen und in Büchern florierte die Kunst auch weiterhin.

Um Ihren Rundgang fortzusetzen, steigen Sie die Treppe weiter hinauf und auf den Treppenabsatz zu Ihrer Rechten.



### **Station 9 - Der Treppeneingang**

**Station befindet sich auf dem Treppenflur in der zweiten Etage.**

Oben auf der Wendeltreppe zeigt sich der zunehmende Höhenunterschied zwischen Vorder- und Hinterhaus, der verdeutlicht, dass diese einmal voneinander getrennt waren. Nach Mossmans Tod kam seine zweite Ehefrau, Janet King, in den Besitz des Hauses, was ihr Sicherheit im Alter gab. Wie dieser Treppenabsatz beweist, waren damals Untervermietung und Unterteilung des Hauses an der Tagesordnung. Beim Treppenabsatz handelt es sich um ein Vorzimmer für ein separates Anwesen mit eigener Vordertür und Türklopfer. Trotz der Höhenunterschiede zwischen Vorder- und Hinterhaus wurde im 17. Jahrhundert nach Stockwerken unterteilt und vermietet. Vor Ihnen sehen Sie das Hauptzimmer des feinen Wohnsitzes auf dem zweiten Stockwerk, das auch in dieser Epoche von Landbesitzern oder Kaufleuten bewohnt wurde. Keiner jedoch genoss einen vergleichbaren Reichtum, wie damals Mossman.

Um den Rundgang fortzusetzen durchschreiten Sie den Raum zur Galerie auf der Vorderseite des Gebäudes rechts.



### **Station 10 - Das Eichenzimmer**

Im Jahre 1561 kehrt Maria Stuart trotz der protestantischen Revolution, angeführt von John Knox, nach Schottland zurück, um den schottischen Thron für sich zu beanspruchen. Viel Schotten nahmen daher an, dass die guten alten Zeiten und die katholische Religion ins Land zurückkehren würden. Stattdessen war die Rückkehr der Thronanwärterin der Beginn erbitterter religiöser und politischer Machtkämpfe, auch zwischen Knox und der jungen Königin.



Die Mossmans waren hocheifrig über die Rückkehr der Königin und gestalteten dieses Zimmer, **den Kern des Hauses**, neu. Es entstanden raffinierte Muster, die von nachfolgenden Bewohnern fortgeführt wurden. Die Kacheln im Kamin sind Überreste anderer Altstadt-Häuser Edinburghs, die im 19. Jahrhundert zerstört wurden.

Die **bemalte Decke** entstand aller Wahrscheinlichkeit nach um das Jahr 1600. Sie ist reich an Metaphorik und einst auch reich an Farben. Zu sehen sind **sternzeichen, geflügelte Feen und Teufel**. Kunden wurden solche Zeichnungen vom Maler zur Auswahl vorgelegt. Der Auftraggeber dieser bemalten Decke hatte, wie man sieht, einen ziemlich ausgefallenen Geschmack.

Die **bemalte Tafel** auf der linken Seite des Raumes erzählt die Geschichte von Kain und Abel. Betrachten Sie auch **die Truhe** im Jakobinischen Stil versehen mit Symbolen der Freimaurer. Beides spiegelt die Stimmung der Zeit wieder, die geprägt war von Hexenprozessen, religiöser Verfolgung und dem Aufkommen neuer Denkrichtungen.

Die Truhe spielt heute eine Beschreibung des Zimmers und eine Konversationen zwischen Maria Stuart and John Knox.



## Station 11 - Der Gedenkraum

**Station befindet sich durch die Galerie, das kleine Zimmer am vorderen teil des Hauses.**

Trotz ihrer Differenzen, waren John Knox und Maria Stuart beide streng gläubige Menschen. Unglücklicherweise machten die damaligen politischen Sichtweisen sie zu Gegnern und führte zu viel Leid. Der **königliche Löwe** über dem Kamin trägt das Datum, an dem Maria Stuart nach Schottland zurückgekehrt ist und markiert einen bedeutenden Moment in dem Machtkampf zwischen den beiden Kontrahenten. John Knox und Maria Stuart hinterließen beide bewegende letzte Worte, zu lesen auf der Holztafel.

Die Übersetzung lautet: „Und so gebe ich meinen unruhigen und betrübten Geist in die Hände des ewigen Gottes im tiefen Vertrauen, dass Er ihn in seiner Güte von allen Sorgen dieses armseligen Lebens befreit und um mit Jesus Christus zu ruhen, meiner einzigen Hoffnung und Quelle des Lebens.“ (John Knox) und: „In deine Hände, oh Herr, lege ich meine Seele.“ (Maria Stuart)

**Wir bedanken uns für ihren Besuch und hoffen, dass Ihnen dieser Rundgang gefallen hat. Wir würden Sie gerne dazu einladen ihren Aufenthalt bei uns mit einem Besuch des Storytelling Cafés zu verlängern.**

